

## Musikverein zieht alle Register

Über 500 Musikanten am Festwochenende in Möckenlohe – Tanzgruppe aus Ungarn zu Gast

**Möckenlohe (ado) Als regionale Hochburg der Blasmusik entpuppte sich ganze drei Tage das knapp über 600 Einwohner zählende Dorf Möckenlohe. Die Organisatoren des 25-jährigen Gründungsjubiläums zogen alle Register, um ihren Gästen unvergessene Festtage zu bieten.**

Alleine am Sonntagnachmittag waren annähernd so viele Musikanten unterwegs, wie der Ort Einwohner hat. Die Blaskapellen aus Kipfenberg, Böhmfeld, Kinding, Gerolfing, Eichstätt, Neuburg, Dollnstein, Pollenfeld, Nassenfels und Pietenfeld musizierten in sechs Hofstellen. Die Besucher konnten in einer knappen Stunde von Hof zu Hof flanieren und dabei die Vielseitigkeit der traditionellen Blasmusik in unserer Region auf sich wirken lassen. Im Anschluss folgte im Lutter-Hof ein sehr beeindruckender Gemeinschaftschor, bei dem die Musikerschlar unter dem Dirigat von Dominik Harrer bekannte Märsche intonierte, unter anderem den Bayerischen Defiliermarsch, den Kaiserjäger-, oder den Gamsgebirg-Marsch. Harrer konnte neben dem Schirmherrn und Gründer des Musikvereins Hans Alberter auch den Ehrenstadtkapellenmeister Gerhard Julius Beck begrüßen, der sich besonders in den Anfangsjahren um die Ausbildung der Möckenloher Musiker verdient gemacht hatte. Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Reinhard Brandl und die Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel waren unter den Zuhörern. Sie zeigten sich tief beeindruckt von der Klangfülle der elf Kapellen. Der bei der abschließenden Bayernhymne besungene weiß-blaue Himmel zeigte sich kurzzeitig etwas dunkler, wobei die wenigen Regentropfen gegen Ende der Veranstaltung den Besuchern nichts anhaben konnten. Begonnen hatte der Sonntag mit einem Weckruf der Möckenloher Vereine, die sich gemeinsam mit der Blaskapelle auf dem Weg zum Festzelt machten. Dort wurde gemeinsam mit Pfarrer Bernhard Kroll und Domprobst i.R. Johann Limbacher ein feierlicher Festgottesdienst zum Hochfest Pfingsten gefeiert. In seiner Predigt zog Pfarrer Kroll Parallelen vom Pfingstfest zur Musik: „Das Musizieren in Gemeinschaft kann nur funktionieren, wenn auch ein guter Geist herrscht“. Die Erfolge des Vereins in den vergangenen 25 Jahren, insbesondere in der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, seien der Beweis für die Existenz eines guten Geistes. Er bedankte sich bei den Musikerinnen und Musikern für die Gestaltung der kirchlichen Feste im Jahreskreis.

Beim anschließenden Frühschoppen war die Zeltbühne ganz in der Hand der „jungen Wilden“: Den Auftakt machte die Jugendstadtkapelle Eichstätt unter der Leitung von Sebastian Golder, die gerne der Einladung des Musikvereins gefolgt sind. Weiterhin gaben Nachwuchsbläser unter Johannes Wittmann sowie die Bläserklasse der Schule Adelschlag unter Johannes Alberter traditionelle Stücke zum Besten. Den Frühschoppen rundete die Jugendblaskapelle Möckenlohe ab.

Der Festauftritt am Freitagabend fand zusammen mit der Saarer Tanzgruppe statt. Die Partnerschaft zwischen den Möckenlohern und den Ungarndeutschen besteht seit acht Jahren, auf beiden Seiten fanden bereits mehrere Besuche statt. Begleitet wurden die Tänzer schwungvoll von der eigens mitgebrachten Tanzkapelle unter der Leitung von János Laub. Péter Schweininger, einer der Initiatoren der Partnerschaft und Leiter der Tanzgruppe, zeigte sich begeistert über die herzliche Begrüßung: „In Möckenlohe haben wir Saarer mehr Freunde und Bekannte als in unserem Nachbardorf“. Mit im Gepäck hatten die Ungarn auch eine Einladung für das 20-jährige Jubiläum der Tanzgruppe, das voraussichtlich im Sommer des kommenden Jahres stattfindet.

Die Premiere des Jubiläumsfilmes rundete den Festabend ab: Kilian Müller hatte zusammen in redaktioneller Zusammenarbeit mit Regina Greck die Konzertvorbereitungen der Blaskapelle zum Jubiläumskonzert begleitet. Auch die Entstehung des Musikvereins im Jahre 1992 ist in dem über Crowdfunding finanzierten Film ausführlich dokumentiert.

Einen Schlussspunkt der besonderen Art setzten am Sonntagabend die „MusiKatzen“: Vierzehn hervorragende Musikanten-brachten mit ihren ganz eigenen Interpretationen traditioneller böhmischer und mährischer Blasmusik sowie moderner Hit's das restlos ausverkaufte Festzelt zum Kochen. Zur Begeisterung vieler anwesender Musiker traten sie den Beweis an, dass AC/DC, Michael Jackson und Blasmusik ausgezeichnet miteinander harmonieren. Zum Abschluss dankte Festleiter Johannes Alberter allen Helfern und Unterstützern, dank deren Mitwirken das Jubiläumswochenende ein voller Erfolg geworden ist.

*Von Dominik Alberter*



Musikanten wohin das Auge blickt: Der Gemeinschaftschor im Lutter-Hof war ein besonderes Ereignis.



Zum Abschluss brachten die „MusiKatzen“ mit ihrer traditionellen und modernen Blasmusik nochmals zum Beben.